

In Wien wurden die letzten mit Originalen Konrads III. erhaltenden Gruppen des Monarchischen Reichsarchives (Bamberg, Hersfeld, S. Johann auf dem Bischofsberg, Kasserheim), ferner die in S. Paul in Kärnten befindlichen Originale für Lorch, Maulbronn und Rebenhausen), sowie das im Hofkammerarchiv in Wien zum Vorschein gekommene Original Friedrichs I. für S. Paul (N^o 4112) und die Konrad-Fälschung des Traunischen Archives in Petronell durch Prof. Hirsch, die Originale der Gruppen Aachen, Buntscheid, Kasserwert, das Villich und Werden durch Dr. Samanek erledigt und alle von mir revidiert. Der in Aussicht genommene Besuch in Patmos erwies sich als unnötig, ein Besuch deutscher Archive durch mich musste wegen Zeitmangels ausfallen.

Neben der Ausarbeitung der neu gewonnenen Gruppen, an der wir uns alle beteiligten, hat Prof. Hirsch die Untersuchungen über den Einfluss der Bamberger und Würzburger Schreibschule auf die Kanzlei Konrads III. und Friedrichs I. im wesentlichen zum Abschluss gebracht und das ~~er~~ ^{zunächst} ~~wenig~~ beim deutschen Historikertag berichtet, und endlich für die Abteilung Constitutiones reichlich umfangreiche und für die Scriptoresabteilung einige Collationen und photographische Aufnahmen gemacht ~~und~~ sowie alle der Abteilung nötigen Photographien besorgt. Ich widmete mit gemeinsamer mit Dr. Samanek den Untersuchungen der Diklate und der chronologischen Einreihung der DD. Lothars. Der Abschluss dieser Untersuchungen und die Druckfertigmachung der Lotharstücke wird die Hauptarbeit des kommenden Jahres bilden haben. Daneben soll allerdings auch wieder mit der Aufsammlung der Konrad-Originalen und deren Gruppen fortgesetzt werden.

In Italien wird dieser Teil unserer Arbeit mit einer privaten Anweisung Prof. Hirschs in Deutschland mit der nächstjährigen Tagung der Zentraldirektion verbunden werden können, so dass nur ein Credit von zusammen 400 M. dafür angesprochen zu werden braucht.

Herr Prof. Hirsch schied infolge seiner Ernennung zum a.o. Professor mit 31/3 aus seiner Stellung als ständiger Mitarbeiter aus. Es ist mir überlassen mir die weitere Mitwirkung dieser ausgezeichneten Kraft für die Abteilung zu sichern. Einen neuen ständigen Mitarbeiter werde ich im Herbst bestellen können, sobald Herr von Reinöhl sein Mitwirkungsvollendet hat. Bis zu dessen voller Einführung in die Arbeiten der Abteilung wird auch Herr Dr. Samanek noch mitwirken, welcher aber mit Schluss des Verwaltungsjahres 1914 zur Übernahme einer andern grösseren wissenschaftlichen Arbeit ausscheiden wünscht.